

Aus dem Verwaltungsrat

Donnerstag, 08. Mai 2025

Schibetanne – neue Informationstafel

Am 3. Mai 2024 wurde die «Schibetanne» im Rahmen eines kleinen Anlasses gefällt. Der Stamm wurde an seinem ursprünglichen Standort belassen, so können Besucherinnen und Besucher die Grösse und Dimension des Baumes unmittelbar erleben.

Seit April 2025 informiert eine neue Tafel direkt bei der «Schibe» über interessante Fakten rund um die «Schibetanne».

Der Baumstamm wird durch eine Glasscheibe vor dem Zerfall geschützt. Ein Ausflug zur «Schibe» lohnt sich für die ganze Familie – ideal kombiniert mit einem Spaziergang durch den Gamser Wald.



Alpen allgemein

Die Vegetation macht trotz der langanhaltenden Trockenheit nun auch langsam in höheren Lagen Fortschritt. Die Vorbereitungsarbeiten für den Alpbetrieb 2025 haben bereits begonnen. Dabei wurden erste Weidesäuberungs- und Unkrautbekämpfungsarbeiten in verschiedenen Alpgebieten ausgeführt.

Schafalp Säss – Herdenschutz Hunde im Einsatz

Rund 1'000 Schafe verbringen den Sommer auf der Schafalp Säss. Zum Schutz der Tiere sind die Weideflächen grossräumig eingezäunt. Da Zäune allein jedoch keinen vollständigen Schutz vor Wolfsangriffen bieten, kommen diesen Alpbommer vier ausgebildete Herdenschutzhunde sowie zwei Hunde in Ausbildung zum Einsatz.

Um Konflikte zwischen Herdenschutzhunden und Wanderern zu vermeiden, muss das Gebiet während der Alpzeit von Ende Mai bis Ende September grossräumig gesperrt werden. Offizielle Wanderwege werden mit Hinweistafeln versehen, die über die betroffenen Abschnitte informieren. Inoffizielle Wanderwege sind zu meiden.

Die Ortsgemeinde Gams lehnt jede Haftung in Bezug auf Konflikte mit den Herdenschutzhunden ab.

Das betroffene Gebiet der Schafalp Säss erstreckt sich vom Tiefmutschen entlang des Gätterifirsts, Gazolf oberhalb der Alp Loch bis über die Betteren zum Heuberg. Der Perimeter des gesperrten Gebiets, ist über die Website www.og-gams.ch abrufbar. Die genauen Auf- und Abtriebsdaten werden auf der Website veröffentlicht, sobald sie festgelegt sind.

Der Verwaltungsrat dankt allen Berggängerinnen und Berggängern für ihr Verständnis und ihre Rücksichtnahme.



Alppersonal

Folgende Alphirtinnen- und hirtens sind im Alpsommer 2025 auf unseren Alpen im Einsatz:

Tesel und Fros	Marina Zuberbühler und Beat Nabulon (neu)
Abendweid	Yvonne Lippuner (bisher)
Gadöl, Sellamatt/Brisi	Josef und Heidi Wenk (bisher)
Grueb	Thomas Losso (bisher)
Heeg/ Neuenalp und Sellamatt/ Thurtalerstofel	Lars Eich (bisher)
Kuhweid und Sellamatt/Engi	Ernst Lenherr-Alpiger (bisher)
Loch	Alfred Hüppin (bisher)
Naraus	Philipp Ruggli (bisher)
Fanulla	Georg Hagmann (bisher)
Schafalp Säss	Mali Freiherr von Soden und Maria Stodian (bisher)

Gulmen, Sanierung Hirtenhütte

Bereits im Herbst 2024 wurden die Vorbereitungsarbeiten für die anstehende Sanierung der Hirtenhütte auf dem Gulmen ausgeführt. Die Arbeiten der dringend notwendigen Sanierung der Hirtenhütte inklusiv neuem Holzherd hat am 01. Mai 2025 mit dem Transportflug begonnen. Die Arbeiten der kompletten Innensanierung wurden an Bauschreiner Wendelin Lenherr in Auftrag gegeben. Die Arbeiten sollen rechtzeitig zum Beginn der Alpzeit abgeschlossen sein.



Pensionierung Josef Lenherr und Josef Wenk

In der ersten Hälfte des neuen Jahres durfte die Ortsgemeinde Gams zwei langjährige Mitarbeiter des Forstbetriebs in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden. Josef Lenherr war während rund 43 Jahren im Einsatz, unter anderem als Vorarbeiter und Maschinist. In dieser Zeit prägte er den Forstbetrieb durch sein Engagement und sein Wissen wesentlich mit. Josef Wenk brachte während beeindruckenden 50 Jahren sein Fachwissen und seinen unermüdlichen Einsatz zum Wohle des Betriebs ein. Beide Pensionäre wurden im Rahmen eines Abschiedsessens verabschiedet. Die Ortsgemeinde Gams dankt Josef Wenk und Josef Lenherr herzlich für ihren langjährigen, unermüdlichen Einsatz zum Wohl des Gamser Waldes und wünscht ihnen alles Gute und einen erfüllten Ruhestand.



Rehkitzrettung Gams

Auch in diesem Jahr führt die Jagdgesellschaft Gams wieder Rehkitzrettungen mit Unterstützung von Drohnen durch. Ausgestattet mit Wärmebildkameras ermöglichen die beiden Drohnen ein deutlich schnelleres und gezielteres Aufspüren der Jungtiere – insbesondere vor der Mahd. Die Hauptsetzzeit der Rehkitze liegt üblicherweise zwischen Mai und Juni.

Grundsätzlich gilt: Wird weibliches Rehwild in einer Wiese gesichtet, ist es sehr wahrscheinlich, dass sich dort auch ein oder mehrere Rehkitze verstecken. In solchen Fällen bittet die Jagdgesellschaft um eine kurze Meldung – jede Information hilft, die Jungtiere rechtzeitig zu finden und zu schützen.

Ihre Ansprechperson für Meldungen:
Josef Lenherr | Telefon: 078 628 01 74

Folgende Informationen werden für die Suche benötigt:

Um die Rehkitzrettung bestmöglich zu unterstützen, bittet die Jagdgesellschaft Gams um frühzeitige Informationen zum geplanten Mähtermin. Wenn eine Wiese mit der Drohne abgesucht werden soll, werden folgende Angaben bis spätestens am Vortag um 19:00 Uhr benötigt:

- Mähdatum
- Kontaktperson mit Telefonnummer
- Standort der abzusuchenden Wiese und / oder der Flurnamen

Bei Änderungen des Mähtermins informieren bitte ebenfalls um Info an Josef Lenherr.

Nach Anmeldung wird die entsprechende Fläche am nächsten Morgen mithilfe der Drohne abgesucht. Werden Rehkitze gefunden, werden sie in einer geschützten Kiste am Waldrand untergebracht und mit einer gut sichtbaren Fahne markiert.

Bei einer erfolgreichen Suche erfolgt eine telefonische Meldung. Bleibt die Suche ohne Fund, wird keine Rückmeldung gegeben.

Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite www.og-gams.ch.



og-gams.ch